



Farbe in den Keller der Schule

Wandgemälde mit Rädern

Fabrice Weiss

Der Velokeller an der Kreisschule Regio Laufenburg wurde endlich aufgefrischt. 14 Schülerinnen und Schüler unter der Leitung der Lehrpersonen Herr Georg Kunkel und Frau Verena Enderli gingen dieser Aufgabe nach - mit dem Ziel mehr Farbe in den Keller zu bringen. «Ich fand die Idee einen schwarz-weissen Keller zu haben, der seit 10 bis 15 Jahren so aussieht, überholt», sagte Kunkel. Am Dienstag gab es bereits sechs Motive, bei welchen schon

mit dem Malen mit Pinsel und Farbe begonnen wurde. Insgesamt sind sechs Motive geplant, von welchen fünf Motorräder und/oder Fahrräder beinhalten. «Mir hat besonders gefallen, dass ich mein Motiv selbst aussuchen durfte», sagte Maxi. Am Montag wurden die Motive mit Bleistift schon vorgezeichnet, am Dienstag wurde das erste Mal mit Pinsel und Farbe gearbeitet, ausserdem wurde eine schwarze Grenzumrandung gemacht. Am

Mittwoch wurde dann schon die Bordüre fertiggestellt. Es gab jedoch auch ein paar Probleme, zum Beispiel Farbflecken, welche man nur schwer entfernen konnte. Uns wurde gesagt, dass die Gruppe trotz den Farbflecken gut vorankomme. Bei den Schülerinnen und Schülern war der Kurs meistens die erste Wahl. Viele haben dieses Projektwochenthema für sich ausgesucht, weil sie gerne malen und der Kurs am besten zu ihren Vorstellungen passte.

Eine Klasse reisst aus

Outdoor-Sportwoche

Philipp Prions

Die «Outdoor-Sportwoche» ist ein Projektwochenkurs, in welchem der Name Programm ist. 16 Schülerinnen und Schüler lernten darin Mountainbike-Techniken, Volleyball spielen und Rettungsschwimmen. Die Gruppe wurde von den Lehrpersonen Herr Jan Beck und Frau Rafaela Vollenbröker geleitet. Auf die Idee ist Beck gekommen, weil er gerne Mountainbike fährt. Gemeinsam mit Vollenbröker hat er sich in der Folge überlegt, was man sonst noch machen könnte. Und so

bekam der Kurs den Namen Outdoor-Sportwoche. «Ich gehe gerne Mountainbike fahren und dann haben wir uns zusammengetan und haben uns überlegt, was man noch alles anbieten kann. Wir sind auf die Themen Rettungsschwimmen, Beachvolleyball und Mountainbike fahren gekommen», sagte Beck.

Viel Abwechslung geboten

Am Montag ging es los mit den ersten Bike-Grundtechniken. Die Schülerinnen und Schüler haben damit angefangen unter Aufsicht von Beck erste Hindernisse zu überwinden, wie zum Beispiel einen Baumstamm. Am Dienstag hatten die Lehrer geplant einen Tag lang mit dem Fahrrad weg zu fahren. «Mountainbiken geht auch, wenn das Wetter nicht so gut ist», sagte Beck. Am Mittwoch war ein Volleyballspiel auf dem Kaister Beachvolleyball-

platz geplant - trotz des schlechten Wetters. Vorsorglich haben die Lehrpersonen auch die Turnhalle gemietet, falls das Wetter nicht mitspielen sollte. Am Donnerstagmorgen war wiederum eine Radtour geplant und am Nachmittag sollte die

«Für mich war es nicht so ein grosses Problem, dass wir nicht so gutes Wetter hatten. Trotzdem war es etwas schade.»



Klasse im Laufener Schwimmbad Rettungsschwimmen üben. Auch wenn das Wetter nach den Regenfällen in der Nacht auf Donnerstag nicht freundlich aussah, wollte Beck den Plan noch nicht aufgeben. «Das sehen wir heute Nachmittag, ob wir wirklich ins Schwimmbad gehen...», sagte Beck am Donnerstagmorgen.